

## Antworten der Parteien auf die Fragen von BlüHen

Bd. 90/ Die Grünen	CDU	FDP	SPD	Die Linke	Die Unabhängigen
<b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode um auf städtischen Flächen – auch denen, die verpachtet sind - mehr Lebensräume für Insekten wie Ackerrandstreifen und Hecken zu schaffen?</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>in Hennef schon weitestgehend zufriedenstellend gelöst</li> <li>Aufforderung an die Stadt, die Beseitigung von Hecken auf Friedhöfen (aktuell Friedhof Schulstraße) einzustellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verhandlungen mit dem Betriebsleiter des Wiesengutes, um die Möglichkeit zu prüfen, entlang der Versuchsfelder der Universität im Bereich Siegaue Blühstreifen anzulegen</li> <li>Antrag "Schafe als Pfleger städtischer Wiesen" beim nächsten Zusammentreten des Umweltausschusses</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kein Eingreifen in bestehende Verträge unabhängig davon, ob es sich um Verpachtung städtischer Grundstücke oder um privates Eigentum handelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung des Aktionsplans gegen das Insektensterben (eingeschrieben auf Antrag der Fraktion 2017) und weitere Finanzierung aus dem Haushalt, Unterstützung durch die Einrichtung von Patenschaften</li> <li>Einbindung der Heimat- und Dorfvereine etwa durch Informationen oder das Bereitstellen von Saatgut</li> <li>Antrag auf Einrichtung eines großen Blühfeldes (2019), das einen Schaugarten mit Informationen auch für private Gärten enthält und auch mit einer finanziellen Beteiligung von Paten realisiert wird</li> <li>Beachtung von insektenfreundlicher Bewirtschaftung und Aufnahme von Passagen zum Einsatz von Pestiziden bei der Verpachtung von städtischen Flächen, z.B. durch einfache und pro-aktive Bereitstellung von Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Anlage von Ackerrandstreifen kommt es auf die Auswahl des Saatgutes an. Dieses sollte mehrjährig und lokal-klimatisch und bodenartentypisch angepasst sein. Seitens der Behörden sollte unbedingt die Einhaltung der Düngverordnung überprüft werden, da auch Überdüngung relevant sein kann. In Zukunft darf es nicht wieder zu großflächigen Rodungen, wie in Blankenberg kommen, wo aus Kostengründen (Verkehrssicherungspflicht) ganze Berghänge entwaldet wurden.</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>
<b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, um die Verwendung von Pestiziden im Hennefer Stadtgebiet - auf städtischen, von der Stadt verpachteten und privaten Flächen - zu verhindern?</b>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zufrieden mit Vorgehen von Baubetriebshof und Umweltamt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Möglichkeit, in der EU zugelassene Pestizide auf Stadtgebiet (privat und Landwirtschaft) zu untersagen</li> <li>Verwaltung als Experten, ob und welche Pestizide die Stadt in naher bis mittlerer Zukunft verwenden will</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung des Wegs der Stadt Hennef für die Bewirtschaftung eigener Flächen zunehmend insektenfreundliche Methoden zu nutzen</li> <li>Information und Beratung für private Flächen, auf die die Stadt Hennef keinen direkten Einfluss hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gehen von ausreichenden Kontrollen - falls nicht, sollten diese sofort durchgeführt werden</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>
<b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, um im innerstädtischen Bereich - insbesondere um den Marktplatz - mehr Grün- und Blühflächen zu schaffen?</b>					

## Antworten der Parteien auf die Fragen von BlüHen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Kürze Antrag der Grünen Jugend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung mobiler Pflanzkübel auf dem Marktplatz</li> <li>• insektenfreundliche Neugestaltung des Streifens entlang der Mauer der Reuther-Villa am Chronosplatz (von der Bäckerei Gilgens in Richtung Kronos Aktiv Club)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wunsch nach „lebendigerem“ Marktplatz, allerdings mit der Einschränkung, dass diese Grünanlagen auch regelmäßig gepflegt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Start einer Aktion „grüne Lunge“ (Ideenwettbewerb für eine grünere Gestaltung des Hennefer Zentrums)</li> <li>• Idee: Entwicklung eines Konzepts, wie das „Stadtgrün“ auch in Dürrezeiten lebendig gehalten werden kann (z.B. Informationen und ggfs. auch Fördermittel zur Begrünung von Dach- und Fassadenflächen durch die Stadt und Vorangehen auf eigenen Flächen als gutes Beispiel)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notwendigkeit der Umgestaltung der Innenstadt</li> <li>• Frankfurter Straße sollte auf Höhe des Rathauses, um Durchgangsverkehr zu verhindern, abgepollert werden</li> <li>• Durch diese Ausweitung der Fußgängerzone nicht nur mehr Raum für sanfte Mobilität und Gastronomie, sondern auch für mehr Grün und Biodiversität</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>
<p><b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, um Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen, die ihre Gärten insektenfreundlicher gestalten wollen?</b></p>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechender Antrag zu „Schottergärten“ 2019</li> <li>• Verwaltung bemüht sich entsprechend dieses Problem zu beseitigen bzw. abzumildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Idee: den Bürgern Samensmischungen zur Verfügung stellen und/oder über die Touristinfo zum Verkauf anbieten (evtl. mit Unterstützung örtlicher Geschäfte)</li> <li>• Thema Dachbegrünung sollte vorangetrieben werden (Ablehnung eines Antrags auf ein Gründachflächenpotentialkatasters durch Umweltamt)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines „Markts der Möglichkeiten“ (verschoben wegen Corona) zum Themenfeld Insekten- und Artenschutz auf Antrag der Fraktion</li> <li>• Schaugarten (s.o.)</li> <li>• Bereitstellung nützlicher sowie einfach zugänglicher Informationen durch die Stadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problem fehlender finanzieller Mittel</li> <li>• Idee: hochwertige mehrjährige Wildkräutersamen bei Rasenwüsten gezielt einsetzen.</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>
<p><b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, um bei Neubauten die Versiegelung für "Schottergärten" zu verhindern und den Umbau schon vorhandener "Schottergärten" voranzutreiben?</b></p>					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entsprechender Antrag zu „Schottergärten“ 2019</li> <li>• Überprüfung, ob Einhaltung bei der Bauendabnahme überprüft wird</li> <li>• Hauseigentümer mit bereits bestehenden Schottergärten sollten mehr auf die Problematik aufmerksam gemacht werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit mit Vorgehen der Stadt bei der Genehmigung von Neubauten</li> <li>• Ablehnung von Eingriffen in vorhandene Schottergärten als Eingriff in das private Eigentum, nur Möglichkeit zu appellieren, den Garten „naturnah“ zu gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zufriedenheit mit Vorgehen der Stadt bei der Genehmigung von Neubauten</li> <li>• Notwendigkeit von Kontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schottergärten sollten aktiv unterbunden werden, z.B. durch eine erhöhte Abgabe durch Einstufung von Schottergärten wie versiegelte Flächen</li> <li>• erhöhte Einnahmen könnten gezielt für ökologische Maßnahmen (s.o.) eingesetzt werden.</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>

## Antworten der Parteien auf die Fragen von BlüHen

<p><b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, damit auch in Kindergärten und Schulen mehr Blühflächen sowohl zum Schauen als auch zum Lernen angelegt werden, um es zu ermöglichen, dass schon Kinder die bunte Vielfalt kennen- und schätzen lernen können?</b></p>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitschaft, sich für die Schaffung von Infrastruktur einzusetzen.</li> <li>Idee: externe Betreuung von Schulprojekten z.B. durch Pool von Ehrenamtlichen, wie beim Burggarten oder die externe Unterstützung durch einen Umweltpädagogen, um eine dauerhafte Umsetzung zu gewährleisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ermöglichung von Schulgärten in Grundschulen</li> <li>Antrag der Jungen Union Hennef in eine Transition Town (Essbare Stadt) umzuwandeln (von Verwaltung abgelehnt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundsätzliche Unterstützung von Umwelterziehung an Schulen, wenn Projekte „dauerhaft, nicht temporär aus purem Aktionismus, gelebt werden“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltbildung ist Teil des Aktionsplans gegen das Insektensterben (s..o.)</li> <li>Ausbau bestehender Projekte an Schulen und Kindertageseinrichtungen mit unkomplizierter Unterstützung durch Umweltamt und Bauhof Nutzung überregionaler Förderprogramme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in Schulen und Kindergärten schon viel erreicht</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>
<p><b>Welche Maßnahmen planen Sie für die nächste Legislaturperiode, um zu verhindern, dass durch weitere Ausweisung von Bauland Lebensräume, die hinsichtlich Klima- und Naturschutz hochwirksam sind wie z.B. Grünflächen (Wiesen, Äcker), verloren gehen.</b></p>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Ausweisung von zu viel Bauland / Gewerbegebieten</li> <li>Landschaftsschutzgebiete dürfen nicht länger Bauerwartungsland sein</li> <li>Einsatz für Innennachverdichtung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung des Werkzeugs der „Ausgleichpflanzung“, um Flächenverluste aufzufangen.</li> <li>Fassadenbegrünung (z.B. am Rathaus), Wiederbelebung versiegelter Flächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt wird auch in den nächsten Jahren weiter wachsen müssen</li> <li>wichtig, zuerst Baulücken und/oder stadtnahe Gebietsflächen zu nutzen, um freie Landflächen und somit Lebensräume weiter zu erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>grundsätzliche Minimierung des Flächenverbrauchs</li> <li>dennoch Notwendigkeit, weitere Wohnflächen an geeigneten Stellen schaffen, damit das Wohnen nicht zum Luxusgut wird</li> <li>Vorrang der Nachverdichtung innerhalb bestehender Wohngebiete haben – ohne Betonwüsten zu erzeugen</li> <li>intelligente Nutzung von Leerstand . Beachtung vorgeschriebener rechtliche Planungsprozesse und sinnvoller Ausgleichsmaßnahmen, wenn Flächen bebaut werden</li> <li>noch stärkere Beachtung von Nachhaltigkeit und einer insektenfreundliche Gestaltung bei Bauvorhaben, etwa durch entsprechende Vorgaben oder die Berücksichtigung von öffentlichen Grünflächen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nachhaltigste Bebauung ist der Geschoßwohnungsbau in der Stadt.</li> <li>Ablehnung der Ortsumfahrung Uckerath aus ökologischen Gründen</li> </ul>	<p>Leider wollte uns die Fraktion keine inhaltlichen Antworten geben.</p>